

## Sonderhinweis

### Welche Nachschrift ist Steiner treuer?

Am Beispiel des folgenden Textvergleiches, in 3 Teile geteilt, kann man folgende Fragen stellen:

1. Ist T2 inhaltlich passend zu dem übrigen Text? Antwort: Nein, denn es widerspricht dem Geist Steiners, die Begründung aus der Freiheit als «leere Theorie» zu bezeichnen.
2. Ist die Sprache von T2 harmonisch mit dem Rest des Textes? Antwort: Nein, denn hier wird der Text auf einmal pathetisch und theatralisch – der Redakteur Walter Vegelahm war ja Schauspieler!
3. Hat A eine Lücke, weil der Stenograf nicht gut mit dem Redner mitgekommen ist? Antwort: Nein, weil T3 durch die Gleichheit des Wortlautes bei A und B zeigt, dass A genauso gut mitkommt.
4. Könnte vielleicht A aus seiner Vorlage T2 getilgt haben, wissend, dass Rudolf Steiner es gesagt hat? Antwort: Nein, weil A in allen Vorträgen eine starke Bemühung um Steiner-Treue vorweist.
5. Sind in T1 die Worte «zwischen dem Guten und dem Bösen» von A gestrichen oder von B redaktionell hinzugefügt? Antwort: Bei der Fülle der redaktionellen Erweiterungen in B, die inhaltlich nichts Neues enthalten, muss man diese Worte als hinzugefügt betrachten, zumal sie etwas Selbstverständliches, vom Redner schon mehrmals Gesagtes enthalten.

Das alles zeigt, dass B (d.h. der Redakteur Walter Vegelahm) T2 dazugefügt hat. Aus einem intensiven Studium aller Vorlagen ergibt sich zusätzlich, dass B als Grundlage für seine Redaktion A (oder etwas, was A sehr nahesteht) verwendet hat. (Der Textvergleich auf S. 334 zeigt zum Beispiel, dass Vegelahm als Vorlage den kürzeren Text benutzt hat, denn er verwendet ihn wörtlich und in vollem Umfang.) Wenn er in diesem einen Fall (T2) 122 Wörter dazugefügt hat, so erklärt sich, dass er insgesamt das von Rudolf Steiner Gesprochene fast verdoppelt hat. Die vorliegende Fassung enthält für die zwölf Vorträge 43.437, B hingegen 71.209 Wörter.

Allein genommen kann jedes von diesen Kriterien ungenügend erscheinen, anders ist es aber, wenn sie zusammen

genommen werden. Walter Vegelahm bleibt auch bei der Redaktion zahlreicher anderer Vortragszyklen seiner erfindungsreichen Redaktionskunst treu: Seine Erweiterungen bzw. Erläuterungen enthalten kaum Neues – aber genug Sinnwidriges, das nicht von Steiner stammen kann. Um sich ein eigenes Urteil zu bilden, muss allerdings jeder selbst ein textvergleichendes Studium vornehmen. Dies zu ermöglichen, ist der Sinn der Textvergleiche in den Ausgaben des Archiati Verlages.

**A** 4. Klartextnachschrift  
(*maschinengeschrieben*)

... diese Möglichkeit der Freiheit war unter keiner anderen Bedingung zu geben, als dadurch, dass der Mensch selbst die freie Wahl zu

**B** GA 104  
*Die Apokalypse des Johannes*

... diese Möglichkeit der Freiheit war unter keiner anderen Bedingung zu geben als dadurch, daß der Mensch selbst die freie Wahl zu treffen hat zwischen dem Guten und dem Bösen. **T1**

Das ist aber doch nur, man möchte sagen, eine leere Theorie, und die Menschen schwingen sich ja nur langsam dazu auf, so etwas nicht nur mit Worten zu sagen und in theoretischen Augenblicken als eine Art Erklärung zu finden, sondern auch im Gefühle zu haben. Selten schwingen sich die Menschen heute schon auf zu dem Gedanken: Ich danke dir, o weise Vorsehung, daß du es möglich gemacht hast, daß ich dir nicht eine von dir selbst abgezwungene, sondern frei in meiner Brust entspringende Liebe entgegenbringe; daß du mich nicht zwingst, dich zu lieben, sondern daß du mir es in Wahl gestellt hast, dir zu folgen. Allerdings, zu dieser Empfindung müßte sich der Mensch aufschwingen, wenn er diese theoretische Erklärung wirklich fühlen könnte. **T2**

treffen hat.

Man kann aus der hellseherischen Betrachtung der Welt heraus auch noch einen anderen Trost, oder besser gesagt, eine andere Beruhigung geben. Denn gestern schon wurde berührt, dass eine fast unabänderliche Anlage für den Abgrund heute nur derjenige hat, der heute schon irgendwie verstrickt wird in die Fangarme des zweihörnigen Tieres, des großen Verführers zu den Künsten der schwarzen Magie. Und selbst für solche Menschen, die heute in die Künste der schwarzen Magie hineinfallen, gibt es in der Zukunft ... **T3**

Aber man kann auch aus der hellseherischen Betrachtung der Welt heraus einen anderen Trost oder besser gesagt eine andere Beruhigung geben. Denn gestern schon wurde berührt, daß eine fast unabänderliche Anlage für den Abgrund nur derjenige hat, der heute schon irgendwie verstrickt wird in die Fangarme des zweihörnigen Tieres, des großen Verführers zu den Künsten der schwarzen Magie. Und selbst für solche Menschen, die heute auf die Künste der schwarzen Magie hereinfallen, gibt es in der Zukunft ... (S. 235 236)